

Turnteam Linden

Fabian Hambüchen „Zaungast“ beim letzten Heimwettkampf

„Na, dann haut rein Jungs“. Von keinem geringeren als von Deutschlands Spitzturner Fabian Hambüchen kam mit diesen Worten der Startschuß zum letzten Heimwettkampf und Saisonfinale des Turnteams Linden. Vor Wettkampfbeginn hatte Hambüchen fleißig Autogramme geschrieben, derweil sich das Turnteam und die Gäste aus Grünstadt in der sich füllenden Lindener Stadthalle einturnten. Nachdem das erklärte Saisonziel mit dem Klassenerhalt in der 2. Turn-Bundesliga für die Gastgeber bereits in den vorausgegangenen Wettkämpfen gesichert war, sollte das Saisonfinale vor heimischem Publikum auch ein „Dankeschön“ an die treuen Zuschauer für ihre Unterstützung bei diesem ersten Jahr in der 2. Turn-Bundesliga sein. Dass es am Ende gegen den Vizemeister der Gruppe, die TSG Grünstadt eine 26:55-Niederlage gab und in der Endtabelle somit der sechste Platz herausrang wurde nach Ende des Wettkampfs wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Organisatoren hatten sich mit der Unterstützung von allen Helfern erneut viel für dieses Saisonfinale vorgenommen. Weil es auch für die Gäste aus Grünstadt um nichts mehr ging, da KTG Heidelberg als Meister der Klasse bereits feststand legten beide Teams den Fokus auf publikumswirksames Turnen und einen fairen Wettkampf. Die Gäste aus Grünstadt hatten dies auf ihrer Homepage so formuliert: „Die Mannschaft aus Großen-Linden hat sich in den vergangenen Wettkämpfen als ein Aufsteiger präsentiert, der zu Recht in dieser Liga turnt. Doch nicht nur die Turner sondern auch der Rest des Teams ob Trainer, Betreuer, Umfeld und Zuschauer haben sich als 2.-Liga-würdig erwiesen. Die TSG Grünstadt freut sich auf das erste Aufeinandertreffen der beiden Vereine und wünscht sich, den Zuschauern und natürlich auch dem Gastgeber einen verletzungsfreien und spannenden Wettkampf mit schönen Übungen“. Für das Turnteam gab es zwar die erwartete Niederlage, doch mit dieser geht es in die wohlverdiente Winterpause, um nächstes Jahr erneut in der 2. Bundesliga auf Punktejagd gehen zu können. Aber dennoch gab es Fehler auf beiden Seiten, die häufigeren machte jedoch Linden. Es herrschte trotzdem eine gute Stimmung unter den Mannschaften und so ergaben sich bereits während des Wettkampfes entspannte Gespräche der Turner und Betreuer untereinander. Die Konzentration galt es den ganzen Wettkampf über trotzdem hoch zu halten, damit sich keiner der Turner noch verletzt. Physiotherapeutin Karin Jelli war mehr als sonst in ständiger „Alarmbereitschaft“. Zum Teil krankheits- und verletzungsbedingt konnten viele der Turnteam-Akteure auch ihre Leistungen nicht optimal abrufen und so konnte Linden das erste Mal in der Saison keinen Gerätepunkt erkämpfen. Obwohl es so gut am Boden losging, konnten die Gäste mit dem letzten Turner diese Disziplin noch für sich entscheiden. Derweil hatte sich Fabian Hambüchen unter die Schützlinge des Trainergespanns Kai Drescher und Christian Hambüchen gemischt und gab diesen Tipps und jede Menge aufmunternde Worte mit ans Gerät. Am Pferd rechneten sich die Gastgeber am ehesten noch die Chancen dazu aus, obwohl keiner der Turner die 4. Startposition so wirklich einnehmen wollte. Moritz Weber hatte jedoch die vielbesagten „Eier“ und legte eine durchgeturnte Übung hin und verdiente sich damit viel Respekt. Es sollen an diesem Tag jedoch die gute Stimmung und der Saisonabschluss im Vordergrund stehen. Das fing mit den äußerst angenehmen Gästen an, ging weiter über den tollen Gastauftritt von Fabian Hambüchen, bis hin zur fast ausverkauften Halle und hörte mit einem Würstchen und Glühweinstand vor der Halle dann auf. Einen bisschen Wehmut gab es dann doch noch. Der englische Publikumsliebhaber Harry Owen wird nach drei Jahren Bundesliga für das Turnteam Linden in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen und wurde feierlich von der ganzen Halle verabschiedet. Er wird im kommenden Jahr als Zirkusartist in der großen weiten Welt seinen Lebensunterhalt verdienen. Alle Akteure freuen sich nun auf die nächste Saison, die man hoffentlich wieder mit der Hilfe von Sponsoren, Gönnern, ehrenamtlichen Helfern sowie den Organisatoren und natürlich den Turnern selbst auf die Beine stellen kann. Hierzu wird man – nach einer wohlverdienten Pause – im nächsten Jahr zusammenkommen und beraten ob und wie man wieder unter der Flagge des Turnteams Linden in der 2. Bundesliga starten kann. (ee)



Verfolgten mit kritischem Blick dem Wettkampf.



Aufstellung: Das Turnteam Linden.

Fotos: Wißner

Tabelle										
Verein	WK	Boden	Pferd	Ringe	Sprung	Barren	Reck	GP	Diff	Pkt
1 KTG Heidelberg	7	10	11	14	14	12	12	73:11	+62	14:0
2 TSG Grünstadt	7	10	9	11	10	12	12	64:20	+44	12:2
3 KTT Oberhausen	7	7	12	6	4	7	10	46:38	+8	9:5
4 KTV Heilbronn	7	8	5	6	10	11	6	46:38	+8	7:7
5 KTV Koblenz	7	8	6	9	0	2	6	31:53	-22	6:8
6 TV Großen-Linden	7	4	9	6	6	2	3	30:54	-24	4:10
7 TSV Grötzingen/Karlsruhe	7	3	4	4	4	8	5	28:56	-28	4:10
8 Eintracht Frankfurt	7	6	0	0	8	2	2	18:66	-48	0:14

Kreuztabelle								
Verein	1	2	3	4	5	6	7	8
1 KTG Heidelberg	-	44:25	47:29	48:26	69:13	48:14	68:11	70:6
2 TSG Grünstadt	25:44	-	37:25	42:30	35:29	55:26	73:11	58:13
3 KTT Oberhausen	29:47	25:37	-	32:32	32:28	56:18	33:32	46:20
4 KTV Heilbronn	26:48	30:42	32:32	-	28:49	34:28	44:23	52:31
5 KTV Koblenz	13:69	29:35	28:32	49:28	-	35:29	20:45	41:20
6 TV Großen-Linden	14:48	26:55	18:56	28:34	29:35	-	52:20	42:31
7 TSV Grötzingen/Karlsruhe	11:68	11:73	32:33	23:44	45:20	20:52	-	32:23
8 Eintracht Frankfurt	6:70	13:58	20:46	31:52	20:41	31:42	23:32	-



Fabian Hambüchen schrieb vor dem letzten Heimwettkampf und Saisonfinale der Gastgeber eifrig Autogramme.